

Volks-Zeitung

Freitag das achtseitige farbig illustrierte Witzblatt ULK

Erscheint täglich zweimal, Sonntags, Feiertage und Montage einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Hausgartenztg Techn.Zeitung Witzblatt.ULK

Strasse 17-18, Moritzplatz, Müllerstrasse 130, Potsdamer Strasse 17, Rathenower Strasse 2, Bismarckstrasse 79, Bismarckstrasse 46, Schiffbauerdamm...

Donnerstag Interparlamentarische Konferenz Wie der Thüringer Rechtsblock regierte

Zwei fünfteil Prozent Erfolg

Unsere tüchtigen Finanzämter Von Dr. Victor Goldschmidt

Das Reichsfinanzministerium hat ein paar unangenehme Stunden hinter sich, und ein paar vielleicht noch peinlichere stehen ihm bevor.

Entweder hat das Reichsfinanzministerium die Wahrheit gesagt oder nicht. Nehmen wir das erste an. Niemandem wird es leicht fallen, das zu glauben.

Das Reichsfinanzministerium jammert über die Schlechtigkeit der Steuerhinterzieher; sie fliehen ins Ausland, sie leisten den Offenbarungseid, sie fallen der Erwerbslosenfürsorge zur Last.

Höchstens noch damit, dass die Höhe der ausgesprochenen Strafen grotesk, unwirklich, gleichsam von vornherein nur fürs Papier gedacht ist.

Internationales Parlament in Berlin

Zusammentritt der Interparlamentarischen Union — Wie Wilhelm II. im Jahre 1908 die Weltdemokratie ignorierte

Am Donnerstag wird in Berlin die diesjährige Konferenz der Interparlamentarischen Union eröffnet, die von mehr als 600 Parlamentariern aus allen Teilen der Welt besucht sein wird.

Sehon vor dem Kriege hatte die Interparlamentarische Union eine ihrer Tagungen in Berlin abgehalten. Es war dies im Jahre 1908, und zwar kurze Zeit nach der grossen Haager Friedenskonferenz, die vom 15. Juni bis 18. Oktober 1907 abgehalten wurde.

Damals hat das Oberhaupt des Deutschen Reiches, Wilhelm II., es nicht einmal für notwendig befunden, die Teilnehmer der interparlamentarischen Konferenz zu empfangen.

Die Zusammensetzung der deutschen Delegation für die bevorstehende Genfer Ratsagung steht annähernd fest. Der Delegationsleiter ist Staatssekretär von Schubert und Ministerialdirektor Gaus an.

Auch der Duce kennt Furcht. Mussolini hat den italienischen Botschafter in Paris, Graf Manzoni, beauftragt, den Kellogg-Pakt für Italien zu unterzeichnen.

finanzministeriums nicht ganz klar: bekanntlich tritt an Stelle einer nicht eintrittbaren Steuergeldstrafe Gefängnis. Da doch unmöglich alle Steuerverbrecher ausgrissen sein können: wie viele haben diese Ersatzstrafe abgesessen? Da nur zwei fünfteil Prozent bezahlt haben, müssten ihrer Legion sein.

parlamentarischen Gästen naturgemäss auch Sozialdemokraten gehörten, und damals war der Schlossherr von Doorn noch viel zu sehr „Majorität“, um einen Sozialisten zu empfangen.

In der Republik wird man der interparlamentarischen Konferenz eine ganz andere Beachtung zu schenken wissen. Schon jetzt hat die Reichsregierung alle Verkehren getroffen, um den ausländischen Parlamentariern, die aus allen Teilen der Welt nach Berlin kommen werden, einen würdigen Empfang zu bereiten.

Die Bestrebungen der Interparlamentarischen Union gehen bekanntlich dahin, neben dem Völkerbund, dem Parlament der internationalen Regierungen, das internationale Parlament der Volksvertretungen darzustellen.

Ihre bisherigen Leistungen auf dem Gebiete der Friedenspolitik — man denke nur an den von ihr angeregten Ausbau der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit — berechtigen sie auch dazu, diese Stelle in der internationalen Politik einzunehmen.

Streik in der Herrenkonfektion Beschluss der Berliner Gewerkschaftsorganisationen Die Mitglieder des Gewerkschaftsvereins der Bekleidungsindustrie (H.-D.) nahmen gestern Abend in den Union-Festsälen der Lage in der Herrenkonfektion Stellung.

Nach einer erregten Debatte wurde beschlossen, in den Streik einzutreten. Der Zeitpunkt der Arbeitsniederlegung soll heute Abend in verschiedenen Versammlungen aller Bekleidungsorganisationen festgelegt werden.

von zweihundertfünfzig hereinzubekommen — alle Hochachtung vor der Unfähigkeit der Finanzbeamten, aber da glaubt man doch schon lieber, dass das Reichsfinanzministerium nicht die volle Wahrheit verkündet hat.